

tur, der persönlichen Teilnahme am kulturellen Leben berät. Stets erhalten dabei die Genossen wertvolle Anregungen.

Erfahrungsgemäß läßt sich für alle Parteileitungen sagen: Effektivität und Wirksamkeit auf kulturellem Gebiet sind in hohem Maße abhängig von langfristig geplanter politisch-ideologischer Arbeit. Jede kulturpolitische und künstlerische Tätigkeit sollte noch stärker daraufhin analysiert werden, welche ideologischen Probleme geklärt werden müssen.

Die Aufgaben der
Kreisleitungen

Daß die Grundorganisationen für die Leitung und Planung kultureller Prozesse kontinuierlich von den Kreisleitungen angeleitet und unterstützt werden, ist sehr wichtig. Die Mehrheit der Kreisleitungen nimmt regelmäßig auf Plenartagungen und Kreisparteiaktivtagungen, bei Anleitungen der Parteisekretäre und auf Wochenendschulungen zur politischen Führung des kulturellen Lebens Stellung und schätzt den Entwicklungsstand ein. Sie stellen Aufgaben, so zum Beispiel gegenwärtig, wie die Volkskünstler und Kulturschaffenden die Kommunalwahlen, die 15. Arbeiterfestspiele und den 25. Geburtstag der Republik vorbereiten und unterstützen sollen.

Für die Kreisleitung Görlitz sind Kulturfragen seit langem immanenter Bestandteil ihrer Tätigkeit. In den Sitzungen der Kreisleitung werden Fragen der geistig-kulturellen Entwicklung behandelt. Vor dem Sekretariat berichten Grundorganisationen der Betriebe über ihre Erfahrungen und Probleme. Für Parteisekretäre, staatliche und gewerkschaftliche Leiter sowie für Funktionäre aus gesellschaftlichen Organisationen wurde ein Vortragszyklus zu theoretischen und praktischen Fragen des Kulturlebens eingerichtet. Jährlich wird für die Führungskader auf kulturellem Gebiet ein Lehrgang durchgeführt.

Die Kreisleitung Guben befähigt die Genossen in der Kreisschule und in den Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus, die Kulturpolitik der Partei verwirklichen zu helfen. Sie leitet differenziert Parteisekretäre von Grundorganisationen an, die noch Schwierigkeiten bei der Leitung des kulturellen Lebens haben. Auf diese und ähnliche Weise helfen viele Kreisleitungen den Parteileitungen, schneller die konkreten Aufgaben der Kulturpolitik aus der Gesamtpolitik der Partei abzuleiten und in ihrem Wirkungsbereich zu erkennen. Dabei verstehen sie es, die politisch-ideologische Klärung herangereifter Probleme der Kulturentwicklung in den Mittelpunkt zu stellen.

Kultur und Kunst
unentbehrlich für jeden

Es ist bedeutungsvoll, daß bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der Kulturentwicklung — der Erhöhung des Kultur-niveaus der Werktätigen — in vielen Kreisleitungen und Grundorganisationen eine so große Beachtung geschenkt wird. Allerdings gibt es auch Leitungen, die den Problemen der Kultur und Kunst noch nicht die erforderliche Aufmerksamkeit zuwenden. Bei ihnen ist die Erkenntnis, daß ein reiches geistig-kulturelles Leben der Werktätigen und die Entwicklung der sozialistischen Kultur und Kunst unentbehrliche und unersetzbare Bestandteile unseres Lebens sind, noch nicht gereift. Kulturprozesse müssen kontinuierlich ideologisch geführt werden. Sie erfordern Zeit, Geduld und Beharrlichkeit. Hier gilt es, den Leninschen Ratschlag zu beachten, daß „in diesen Dingen nur das als erreicht gelten darf, was in die Kultur, in das Alltagsleben, in die Gewohnheiten eingegangen ist“.⁴⁾

4) W. I. Lenin, Werke, Band 33, S. 475